Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">>

Aore vnd geprüst es sich das einich
von solchen menschen von got tiff vnd
hoch wirt gezogen in die geistlichen
erkantnuss oder wollust in einer kurtz
en stund so mag er sich des fuerchten also
bet er seine lan sie empfangen ge
leycher weis als wir lesen von graff
wilhelm von gurlich der ein pos tran
ras, das er auff ein crist nacht, etwey
mal oder drey mal also grosse geistliche
sussikeit empfing, das er darnacht sprach
mocht er noch eins die sussikeit emp
finden, er wolt dar vmb geben halbs
sein lant vnd doch ward geoffenbart
nach seinem tod das er mit maxentio
dem keysser was gesegt zu ein vdamp
nus Noch ist do ein weise vo menschen
die in der empfindlichen gnad an
dach vnd lieb sich selber also vnbe sehe
denlich haben geübt nit allein in
dem gutzeren zu got sunder durch auf
wendigs zu tun, vber die natur
macht oder natur gang vnter die
fuss werffen, vnd verderben, vnd wen
sie sie in der zu fliessenden gnad nit

+ das sie die natur

35v